

Elfenbeinküste (Republik Côte d'Ivoire)

Wahlspruch: Unité, Discipline et Travail (frz., „Einigkeit, Disziplin und Arbeit“)

Amtssprache: Französisch

Hauptstadt: Yamoussoukro

Regierungssitz: Abidjan

Staatsform: Präsidentialrepublik (Präsident: Laurent Gbagbo)

Fläche: 322.460 km²

Einwohnerzahl: 17.298.040

Bevölkerungsdichte: 53,7 Einwohner pro km²

Unabhängigkeit: von Frankreich am 7. August 1960

Währung: CFA-Franc

Zeitzone : UTC

Nationalhymne : L'Abidjanaise

Nationalfeiertag: 7. August

Kfz-Kennzeichen: CI

Lage der Elfenbeinküste in der Welt

Die Elfenbeinküste, die sich offiziell République Côte d'Ivoire nennt, ist ein Staat in Westafrika. Sie grenzt an Liberia, Guinea, Mali, Burkina Faso und Ghana und im Süden an den Atlantik.

Seit 1983 ist Yamoussoukro die offizielle Hauptstadt, die frühere Hauptstadt Abidjan stellt aber weiterhin das wirtschaftliche Zentrum der Elfenbeinküste dar.

Nationalfeiertag ist der Unabhängigkeitstag am 7. August, an dem die Unabhängigkeit von der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich gefeiert wird.

Name des Landes

Côte d'Ivoire ist französisch und bedeutet auf deutsch wörtlich „Elfenbeinküste“.

Im deutschsprachigen Raum ist die Bezeichnung „Elfenbeinküste“ im Sprachgebrauch und in den Medien stärker verbreitet als der französische Ausdruck. Im offiziellen Verkehr beispielsweise der deutschen Bundesregierung wird jedoch der offizielle Name Côte d'Ivoire verwendet. Im Lande selbst ist die Benutzung einer anderen als der offiziellen Bezeichnung unter Strafe verboten. Auch wörtliche Übersetzungen des Namens in andere Sprachen fallen unter dieses Verbot.

Präsident Houphouët-Boigny (1905–1993) verfügte 1985, dass die „Elfenbeinküste“, so benannt nach ihrem einst wichtigsten Exportprodukt, nur noch mit dem französischen Kolonialnamen Côte d'Ivoire geführt und nicht übersetzt werden darf. Im Gegensatz zu anderen Staaten, die sich unter anderem durch Namensänderung ihres kolonialen Erbes entledigten und mit Bezeichnungen aus der eigenen Historie ihre Identität wiederfanden, hielt Côte d'Ivoire auch nach der Erlangung der Unabhängigkeit im Jahr 1960 an den engen Verbindungen zu Frankreich fest.

Wirtschaft

Landwirtschaft: Côte d'Ivoire ist größter Kakaoproduzent der Welt. Zudem werden insbesondere Kaffee, Ananas, Baumwolle und Holz exportiert. Im Küstengebiet gibt es Erdölvorkommen, die gefördert werden.

Sport

Der wichtigste und meist betriebene Sport in der Republik Côte d'Ivoire ist der Fußball. Die Ivorische Fußballnationalmannschaft ist derzeit eine der zehn erfolgreichsten Nationalmannschaften Afrikas.

Die größten Erfolge bei internationalen Turnieren waren bisher der Gewinn des Afrika-Cups 1992, ein vierter Platz beim Konföderationen-Pokal 1992, dritte Plätze bei den Afrika-Cups 1965, 1968, 1986 und 1994 und ein vierter Platz 1970.

Am 8. Oktober qualifizierte sich die Mannschaft, neben den Mannschaften Tunesiens, Togos, Ghanas und Angolas, für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006,

Ein bedeutender Meilenstein in der Ivorer Fußballgeschichte. Leider verloren sie in einem spannenden Spiel im Finale gegen die Nationalelf Deutschlands vernichtend mit 1:7. Das Trainingslager im Rahmen der Fußball-WM in Deutschland befindet sich in Magdeburg.

Der Star der Ivorischen Fussballnationalmannschaft ist Didier Drogba vom FC Chelsea.